



Samstag, 20. Oktober 2012

14:00 bis 15:30 Führung durch die Wanderausstellung „Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956“ der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora und der Gesellschaft „Memorial“ Moskau

Treffpunkt: Schiller-Museum Weimar, Schillerstraße 12

14:30 bis 15:30 Führung durch die im Aufbau befindliche **Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße** in der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt des MfS in Erfurt, deren Trägerschaft die Stiftung Ettersberg in diesem Jahr übernommen hat.

Treffpunkt: Andreasstraße 37 in Erfurt
(Zugang über den Domplatz, neben dem Landgericht)

Teilnehmergehinweise

Anmeldeschluss: 11. Oktober 2012

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte oder über unser Online-Formular an. Ihre **Anmeldung** wird nach Eingang der **Tagungsgebühr** in Höhe von **15 Euro** (ermäßigt 8 Euro) verbindlich. Teilnahmeplätze werden in der Reihenfolge des Geldeingangs vergeben.

Die Angebote des **Begleitprogramms** sind **kostenfrei**, die Teilnehmerzahl ist jedoch auf 25 Personen pro Führung begrenzt.

Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie online:
www.weimar.de/tourismus/uebernachten.

Das Symposium ist als **Lehrerfortbildung** akkreditiert.
(Thillm-Angebotsnummer 11100164)

Weimar (Innenstadt)



Kontakt & Bankverbindung

Stiftung Ettersberg
Jenaer Straße 4 | 99425 Weimar
Tel.: +49 3643 4975-0
Fax: +49 3643 4975-22
Mail: weimar@stiftung-ettersberg.de
www.stiftung-ettersberg.de

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr bis spätestens 11.10.2012 auf folgendes Konto:

Stiftung Ettersberg
Konto: 550 000 542 | BLZ: 820 510 00 | Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE 90820510000550000542 | SWIFT BIC: HELADEF1WEM

Als Verwendungszweck geben Sie bitte „Symposium“ und die Namen der Teilnehmer an.



11. Internationales Symposium der Stiftung Ettersberg

19./20. Oktober 2012
Reithaus Weimar
Platz der Demokratie 5

Kommunismusforschung und Erinnerungskulturen

In Kooperation mit:



Einladung

Im Rahmen des 11. Internationalen Symposiums der Stiftung Ettersberg „Kommunismusforschung und Erinnerungskulturen“ wollen wir mit ausgewiesenen Experten aus Polen, Litauen, Frankreich und Deutschland der Frage nachgehen, wie die Aufarbeitung der kommunistischen Diktaturen in der Zukunft betrieben werden soll, wenn die unmittelbare Erinnerung daran schwindet und die Zeitzeugen eines Tages nicht mehr zur Verfügung stehen. Welche Folgen wird diese Historisierung für die Erinnerungskultur der „Post-Mémoire“-Generationen und für die Gedenkstättenarbeit haben? Werden (oder sollten sich sogar) die Schwerpunkte der Aufarbeitung in diesem Prozess zunehmend in geschichtswissenschaftlicher und demokratiepädagogischer Richtung verlagern? Wie gestaltet sich das Verhältnis von Geschichtswissenschaft und Zeitzeugenschaft heute? Welche Bedeutung kommt insbesondere den Zeitzeugen zu? Zunächst aber soll vergleichend analysiert werden: Wie ist der Stand der aktuellen Kommunismusforschung in Ostmittel- und Westeuropa und welche Rolle spielt der Kommunismus gegenwärtig in den dortigen Erinnerungskulturen?

Der Empfang der Thüringer Ministerpräsidentin wird der gesellige Höhepunkt unseres Symposiums werden. Zudem bieten wir ein interessantes Begleitprogramm an: Sie können an einer Sonderführung durch die Wanderausstellung „Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956“ teilnehmen oder der im Aufbau befindlichen Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt einen Besuch abstatten.

Wir laden Sie herzlich nach Weimar ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Prof. Dr. Hans-Joachim Veen
Vorsitzender der Stiftung Ettersberg



Franz-Josef Schlichting
Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Programm

11. Internationales Symposium der Stiftung Ettersberg
19./20. Oktober 2012 im Reithaus Weimar

Kommunismusforschung und Erinnerungskulturen

Gemeinsam mit der
Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Freitag, 19. Oktober 2012

- 13:00 Begrüßung**
Prof. Dr. Hans-Joachim Veen
Vorsitzender der Stiftung Ettersberg (Weimar)
- 13:15 Aktuelle Entwicklungen der Kommunismusforschung in Ostmittel- und Westeuropa**
Prof. Dr. Jörg Baberowski
Institut für Geschichtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 14:15** Kurze Pause
- 14:30 Der Kommunismus in den Geschichtskulturen Ostmitteleuropas**
- **Litauen:** Antanas Gaillius
Germanist, Autor und Übersetzer (Vilnius)
 - **Polen:** Prof. Dr. Marek Zybura
Willy Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien der Universität Wrocław
 - **Ungarn:** Prof. Dr. Joachim von Puttkamer
Historisches Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Moderation: Dr. Peter März
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (München)
- 16:00** Kaffeepause
- 16:30 Der Kommunismus in den Geschichtskulturen Westeuropas**
- **Frankreich:** Prof. Dr. Gilbert Merlio
Universität Paris-Sorbonne (Paris VI)
 - **Deutschland:** Prof. Dr. Torsten Oppeland
Institut für Politikwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 17:30** Kurze Pause
- 17:45 Zeitzeuge und Zeitgeschichte**
Prof. Dr. Martin Sabrow
Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
- 19:30 Empfang der Thüringer Ministerpräsidentin**
Ort: Residenz-Café Weimar (Grüner Markt 4)



Reithaus im Park an der Ilm

Samstag, 20. Oktober 2012

- 09:00 Die „post-mémoire“-Generation und ihre Folgen für Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit: Wie viel Geschichte braucht die demokratische Kultur?**
Prof. Dr. Waltraud Schreiber
Institut für Geschichte der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
- 10:00** Kurze Pause
- 10:15 Das Menschenmögliche. Zur Renovierung der deutschen Erinnerungskultur**
Prof. Dr. Harald Welzer
Kulturwissenschaftliches Institut Essen
- 11:15** Kaffeepause
- 11:45 Erinnerung oder Geschichtsbewusstsein?**
Prof. Dr. Volkhard Knigge
Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora (Weimar)/
Historisches Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- ca. 12:45 Schlusswort**
Franz-Josef Schlichting
Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (Erfurt)

Informationen und Anmeldung:
www.stiftung-etttersberg.de